

Ausstellung

Anne Frank war nicht allein



Jüdische Kindheit und Jugend im Kreis Herford 1933 – 1945

27. August bis 6. November
2011

Gedenkstätte Zellentrakt
Herford



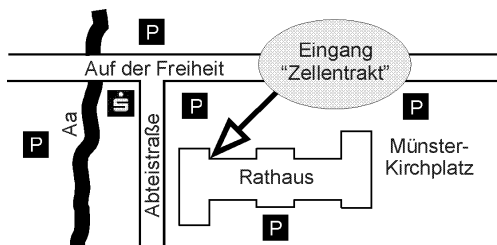
Kontakt:

Kuratorium
Erinnern, Forschen, Gedenken
Gedenkstätte Zellentrakt
Rathausplatz 1
32052 Herford
Tel.: 0 52 21/ 18 92 57
Fax: 0 52 21 / 13 22 52
www.zellentrakt.de
info@zellentrakt.de

Spendenkonto:
Sparkasse Herford (BLZ: 494 501 20)
Konto-Nr.: 14365

**Die Ausstellung ist vom
27. August 2011 bis 6. November
samstags und sonntags
von 14 – 16 Uhr und nach
Vereinbarung für Gruppen
geöffnet.**

Zur Ausstellung erscheinen pädagogische
Materialien für Schulklassen und Gruppen
(die Sie kostenlos über
www.zellentrakt.de abrufen können) und
ein Katalog, der in der Gedenkstätte Zel-
lentrakt für 4 € erhältlich ist.



Im Jahr 2005 fand im Kreishaus Herford die Ausstellung Anne Frank mit großer Resonanz bei den Schulen im Kreis Herford statt.

Gleichzeitig eröffnete das Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken noch vor der offiziellen Eröffnung der Gedenkstätte Zellentrakt im Rathaus dort die erste Ausstellung unter dem obigen Titel „Anne Frank war nicht allein“.

Sie wird nun erneut gezeigt.

Diese Ausstellung stellt die Erfahrungen von neun jüdischen Kindern und Jugendlichen aus Herford in der NS-Zeit und im Holocaust dar. Mit einem Film zu Anne Frank wird der Bezug dieser Schicksale zum Erleben der Anne Frank verdeutlicht.

Begleitet wird die Ausstellung durch Videoaufzeichnungen von Augenzeugen, eine Dokumentation zum Schicksal Vlothoer jüdischer Kinder und Jugendlicher und eine Dokumentation des Schicksals einer jüdischen Schülerin am Friedrichsgymnasium Herford (erarbeitet von SchülerInnen dieser Schule).

Neu ergänzt wird die Ausstellung um anti-jüdische und militaristische Kinder- und Jugendbücher aus der NS-Zeit.

Eröffnung

**27. August 2011
17:00 Uhr**

Gedenkstätte Zellentrakt

Grußworte

**Anne Franks Schicksal und Bezüge
zu Herforder Schicksalen
(Helga Diestelmeier)**

**Lesung
(Renée Claudine Bredt)**

Film zu Anne Frank

Das weitere Programm von Kuratorium und Gedenkstätte Zellentrakt 2011/12:

31. Oktober (19 Uhr, Elsbach Haus): Lesung: Astrid Rosenfeld: „Adams Erbe“.

9. November (Uhrzeit in der Presse, Synagoge) Gedenkveranstaltung an die Reichpogromnacht mit Rundgang zu den Stolpersteinen.

10./11. November (Gesamtschule Friedenstal und Friedrichs-Gymnasium): „Fluchtpunkt: Israel“ Theateraufführungen des odos-theaters (nur für Schulklassen nach Anmeldung).

13. November (12 Uhr, Neuer Markt): Stadtführung zu den Orten jüdischen Lebens (mit Christoph Laue).

19. November (17 Uhr, Zellentrakt) Eröffnung der Ausstellung „OWL –Heimat für Fremde – Migration und Integration in Ostwestfalen-Lippe vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart“ (mit ergänzenden Herforder Beiträgen).

27. Januar 2012 (Uhrzeit in der Presse, Vortragsraum der Synagoge) Gedenkstunde an die Befreiung von Auschwitz mit Vortrag Dr. Willi Feld: „Die arme Tante Dora“ zum Schicksal von Dora Weingarten aus Herford.

**Infos auch unter
www.zellentrakt.de**